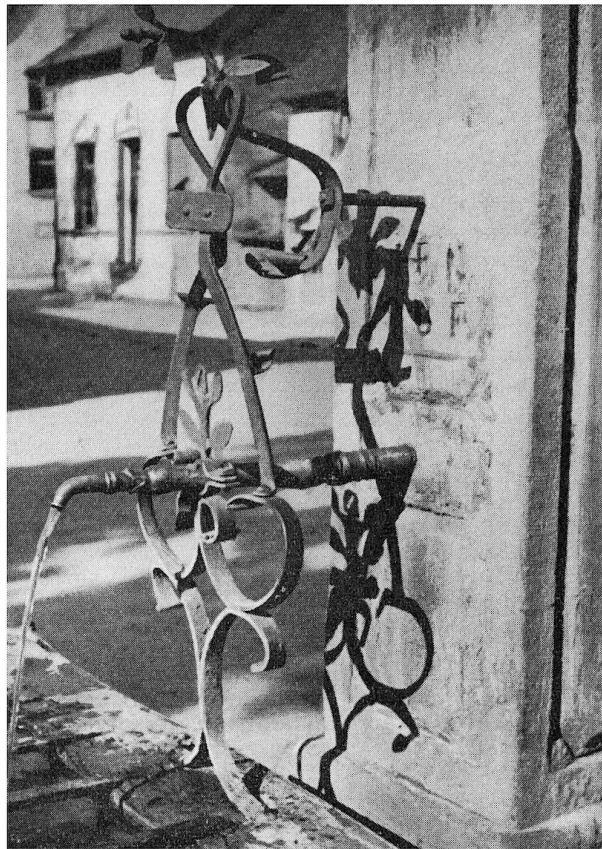


Nun mußten noch die Brunnenplatten zusammengefügt werden, wofür man keinen Mörtel verwendete, sondern einen besonderen „Brunnenkitt“, zu dem folgende Materialien verwendet wurden (ich zitiere nach dem Original): 6 Maß 3 Schoppen Leinöl beim Chirurgen Güntert in Laufen für 8 Gulden 46 $\frac{1}{2}$ Kreuzer; 7 Maß Leinöl beim Vogt Herrmann für 9 Gulden 6 Kreuzer; 31 Pfund Harz für 3 Gulden 6 Kreuzer bei dem Schwarzwälder Juden Winterhalter; bei dem Schlosser Kleiling 3 Maß Feilspäne für 2 Gulden 10 Kreuzer. Dann kamen noch dazu 1 $\frac{1}{2}$ Sester Glasscherben bei dem Glaser Friedrich Daler aus Müllheim für 24 Kreuzer. 1 Pfund Wachs und 1 Pfund Schwefel wurden bei dem Juden Hirschel Weil in Sulzburg besorgt, wofür er 40 Kreuzer erhielt. Dann wurden noch bei dem Nagler Friedrich Wagner in Sulzburg $\frac{1}{2}$ Sester Hammerschlag für 8 Kreuzer gekauft. Zuletzt lieferte noch der Ziegler Friedrich Huber von Sulzburg 20 Meßlin Kalk für den Kitt und für das Fundament. Das alles wurde für den „Brunnenkitt“ vermischt. Wenn man heute auch manche Ingredientien weglassen würde, so muß man doch sagen, daß diese Mischung ihre Schuldigkeit getan hat und die Platten bis heute zusammenhielt.



Laufen. Mittlerer Brunnen. Verzierungen um das Brunnenrohr.